



Leipziger Mediävistik

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Veranstaltungen – Vorträge – Tagungen

Sommersemester 2015



Abbildung des Titelbildes: © UB Leipzig, Off. Lips. Lo 80, Bl. C₆^r

VORWORT

Leipzig erinnert in diesem Jahr 2015 an seine erste Erwähnung durch die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg als *urbs Libzi* vor 1000 Jahren. Dieses Ereignis wird auch in den Lehrveranstaltungen der Universität zum Anlass genommen, über die Stadtgeschichte Leipzigs nachzudenken. Die Ausstellung zur Kirchenbibliothek von St. Nikolai in Leipzig ergänzt das stadthistorische Spektrum. Daneben bietet die universitäre Lehre erneut einen weit gefächerten Blick in Herrschaftsstrukturen des mittelalterlichen Raums, in kulturelle Besonderheiten des Erzählens, der Geistesgeschichte, der Architektur und der Musik bis in die Frühe Neuzeit. Mehrfach wird auch die Materialität zum Thema gemacht: Materialität der Schriften und Überlieferungsträger des christlichen und arabischen Mittelalters stehen auf dem Lehrprogramm und deuten damit einen Schwerpunkt der Ausbildung und Forschung an der Universität Leipzig an, nicht zuletzt begründet in der engen Zusammenarbeit mit dem Handschriftenzentrum Leipzig. Somit bietet dieses mittlerweile sechste Heft der *Leipziger Mediävistik* wiederum ein reichhaltiges Angebot zu Mittelalter und Früher Neuzeit. Damit überreiche ich Ihnen das aktuelle Heft und wünsche zum neuen Semester alles Gute!

Prof. Dr. Sabine Griese
Institut für Germanistik, Ältere deutsche Literatur
März 2015

Veranstaltungen, Vorträge, Ankündigungen

März 2015

11.03.2015-31.05.2015

Ausstellung „Dokumente des lutherischen Glaubens. Die Kirchenbibliothek von St. Nikolai in Leipzig“

Ort: Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Zeit: täglich, 10.00-18.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: 10. März 2015, 19.00 Uhr

Juni 2015

04.06.2015-06.06.2015

Deutsch-italienische Fachtagung

„Originale – Fälschungen – Kopien. Kaiser- und Königsurkunden für Empfänger in Deutschland und Italien (9.-11. Jahrhundert) und ihre Nachwirkungen im Hoch- und Spätmittelalter (bis ca. 1500)“

Ort: Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig, Vortragssaal

Veranstalter: Universität Leipzig, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte;
Università del Sacro Cuore di Milano-Brescia, Dipartimento di studi medievali, umanistici e rinascimentali

Kontakt: Monika Jäger (mjaeger@rz.uni-leipzig.de)

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 22. Mai 2015.

Die Tagung zielt auf diplomatische Grundlagenforschung und nimmt das ostfränkisch-deutsche und italienische Regnum vergleichend in den Blick. Ausgehend von den verschiedenen Stadien in der „Biographie“ der Diplome wird jedoch nicht deren aktuelles Bedeutungsspektrum zu Lebzeiten der beteiligten Personen, sondern vielmehr ihre Relevanz für spätere Generationen erforscht. Deshalb stehen Funktionen und Formen des Nachwirkens karolingischer, ottonischer und salischer Diplome (einschl. der Fälschungen) im Hoch- und Spätmittelalter im Fokus der Untersuchungen.

Donnerstag, 25.06.2015

Gastvortrag: Prof. Dr. Volker Honemann (Berlin)
Thema: Frauen fördern Frömmigkeit. Sächsische Fürstinnen, der
Dominikaner Marcus von Weida und Leipziger Drucker verbreiten
geistliche Literatur
Ort: Vortragsraum der Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 04107
Leipzig
Zeit: 19.00 Uhr s.t.

September 2015

13.09.2015-19.09.2015

Alfried-Krupp-Sommerkurs für Handschriftenkultur 2015:
„Mittelalterliche Handschriftenkunde für Anfänger“
Organisation: Dr. Christoph Mackert (Handschriftenzentrum, UB Leipzig)
Ort: Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Dezember 2015

04.12.2015-05.12.2015

Interdisziplinäres Nachwuchskolloquium
„Handschriften als Quellen der Sprach- und Kulturwissenschaft.
Aktuelle Fragestellungen – Methoden – Probleme“
Organisation: Dr. Anette Kremer (Universität Bamberg),
Vincenz Schwab M.A. (Universität Bamberg)
Ort: Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Das Kolloquium möchte Nachwuchswissenschaftler aus dem In- und Ausland zusammenführen, die im Zuge ihrer Forschungsprojekte innerhalb verschiedener mittelalterbezogener Fachdisziplinen (darunter historische Sprachwissenschaft, Mediävistik, Geschichte, Kulturwissenschaft) handschriftliche Quellen erschließen und auswerten. Im Fokus steht zum einen die Diskussion der Methoden und Probleme im Zusammenhang mit der paläographischen und kodikologischen Analyse der Handschriften. Zum anderen wird den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, aktuelle einzelfachbezogene Fragestellungen zu präsentieren. Denkbar sind u.a. Vorträge zu folgenden Themen:

- Handschriften als Quellen und Zeugnisse mittelalterlicher Kultur und Gesellschaft

- Methoden zur Authentifizierung mittelalterlicher Schreiberhände
- Historische Sprach- und Dialektforschung
- volkssprachig-deutsches Wortgut (Glossen und Inserte) in lateinischen Handschriften
- Chancen der und Anforderungen an die Informationstechnologien für die Kodikologie und Paläographie

Das Bamberger Kolloquium möchte den interdisziplinären Austausch zwischen Nachwuchswissenschaftlern stärken und fördern. Hierzu laden wir Doktoranden und Habilitanden aller dem Mittelalter und seiner Dokumentation zugewandten Wissenschaften ein.

Wir bitten Interessenten, bis spätestens 15. April 2015 ein kurzes Abstract (ca. 300 Wörter) bei den Organisatoren einzureichen. Für die Vorträge sind 20 Min. plus 10 Min. Diskussion vorgesehen. Eine Publikation ist geplant.

Deadline für Abstracts: 15. April 2015

Deadline für die Anmeldung zum Kolloquium (ohne Vortrag): 30. Oktober 2015.

MiLE – Mediaevistik in Leipzig

Der „Interdisziplinäre Arbeitskreis der Nachwuchswissenschaftler_innen der Mediaevistik und der Frühen Neuzeit an der Universität Leipzig“ ist ein Zusammenschluss von Promovierenden der verschiedenen mediaevistischen Teildisziplinen an der Universität Leipzig. Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Monat zum interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch im Geisteswissenschaftlichen Zentrum in der Beethovenstraße 15. Im Rahmen der Sitzungen finden Vorträge, Projektvorstellungen sowie gemeinsame Lektüre und Diskussion in wechselnder Themenstellung statt, aktuell nehmen ca. 10-15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler an den Sitzungen teil. Wir freuen uns über Zuwachs aus allen mediaevistischen und frühneuzeitlichen Teildisziplinen!



In diesem Semester steht zum ersten Mal ein interdisziplinäres Doktorandenkolloquium der Leipziger Mediävistik auf dem Programm. Während des Kolloquiums werden Nachwuchswissenschaftler der Universität Leipzig ihre Dissertationsprojekte einem interdisziplinären Publikum aus betreuenden Professorinnen und Professoren und Promovenden der verschiedenen mediävistischen Teildisziplinen vorstellen. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Nähere Informationen zum Arbeitskreis und seinem Programm unter:

<http://www.uni-leipzig.de/~mile>

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Anglistik

Nisters, David

Early English Literature: From *Beowulf* to Chaucer (Seminar)

Mo. 13.15-14.45 Uhr

NSG 401, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 1104-2

The history of English literature reaches back more than a thousand years, and although the language, themes and cultural contexts of early English texts differ significantly from modern literary culture, the study of literary history helps to recognise the development of a specifically English tradition of writing. Hence, while very old works, such as the Old English epic *Beowulf* or the poetry of the fourteenth-century writers Geoffrey Chaucer and John Gower, may strike the contemporary reader as unfamiliar, they can be considered the foundation of modern English writing. By virtue of taking a closer look at early English literature, therefore, the general course of English literary history can be understood more adequately.

A reader containing essential texts will be made available at the beginning of the term.

Literatur: Auszüge aus *Beowulf*; verschiedene mittelenglische Texte, u.a. eine Auswahl der Harley Lyrics, sowie Auszüge aus Gowers *Confessio Amantis* und Chaucers *Canterbury Tales*.

Reuter, Sylvia

Secheð 7 ge hit findeð: The Story of English in Proverbs (Seminar)

Fr. 09.15-10.45 Uhr

SG 226, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 2301-1b

This course belongs to the discipline of historical phraseology. We will explore English proverbs and other fixed expressions as we access them in various collections. We will investigate 11th c. proverbs, consider 13th/14th c. proverb compilations, examine those of later centuries and look into current lists of frequently occurring proverbs. Various bible translations will serve as a text basis as well. Starting with the up-to-date description of these expressions, our diachronic investigation in this course aims to implement and apply it to earlier phases. Objectives and aspects of research include the sociolinguistic background of early proverbs and their collections, together with pragmatic functions, matters of classification, formal and structural features typical of the time in question, as well

as semantic areas and content, such as wisdom, advice, health, or social structures and regulations, moral behaviour and gender relations.

Ronthaler, Jürgen

„It is we who are Hamlet“ (Hazlitt) – Shakespeare’s Tragedy in Text, Performance and Reception (Seminar)

Di. 11.15-12.45 Uhr

SG 214, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 1104-2

Again centring on a single Shakespearean tragedy – this year on Shakespeare’s at least in Germany most valued tragedy - and discussing its representation in criticism, the theatre, literature and the (other) arts, the course wants to sharpen participants' awareness of two things: concentration on the text and looking into the long reception history the text produced. More than four and a half centuries years after Shakespeare’s birth this seems to be an apt way of making sure that we appreciate both, past significance (text and Shakespeare’s context) and present meaning, while the present meaning(s) will be enriched by various offsprings of the 'original' version. A dialectical discourse between close textual analysis of the play and cultural decodings of the intertextuality in special later "readings" will be the course’s methodological approach.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der Entwicklung des britischen Dramas

Empfohlene Vorbereitung: Lektüre der Primär- und ausgewählter Sekundärtexte zum Gegenstand.

Literatur: W. SHAKESPEARE, Hamlet (preferably in the Arden Edition or another commented edition); T. STOPPARD, Rosencrantz and Guildenstern Are Dead (1966/67); other adaptations and criticism (in a Reader), paintings, photos, performances and films.

Arabistik

Berthold, Cornelius/Liebreuz, Boris/Hanstein, Sebastian

Primärquellen der Arabistik (Übung)

Mi. 15.00-16.30 Uhr

M 204, Schillerstraße 6, 04109 Leipzig und
Sondersammlungen, UB Leipzig, Beethovenstraße
6, 04107 Leipzig

Modul: 03-ARA-0706; nach Absprache für andere Studiengänge geöffnet

Die Übung führt in Hilfswissenschaften (Handschriftenkunde, Papyrologie, Numismatik) ein, die der Erschließung von Primärquellen in der Arabistik dienen. Handschriften, Papyri und Münzen aus den Beständen der Universitätsbibliothek

geben Einblick in die Alltags- und Wissenskultur des Nahen Ostens in islamischer Zeit.

Arabischkennntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Germanistik

Beifuss, Helmut

Das Nibelungenlied (Seminar)

Mi. 15.15-16.45 Uhr

SG 213, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-WBSS-2; für Seniorenstudium geöffnet

Gefeiert – missbraucht – verschmäht – wieder entdeckt! Mit diesen Stichworten lässt sich in groben Zügen die Rezeptionsgeschichte des Nibelungenliedes umschreiben. Siegfried ist heute sicher die bekannteste Gestalt der germanisch-deutschen Heldendichtung und wird häufig als zentraler Akteur innerhalb des Werkes angesehen, umso erstaunlicher dürfte es sein, dass zwei andere Gestalten den entscheidenden Konflikt austragen: Kriemhild, Siegfrieds Frau und Witwe, später Etzels Gattin, und Hagen, der Gefolgsmann der burgundischen Könige. Schwerpunkte im Seminar sollen neben der Analyse einzelner Gestalten auch die Entwicklung der Handlung bis zur Katastrophe sein. Das Ziel ist es, das Werk in seinen vielfältigen Facetten und den daraus resultierenden Deutungsmöglichkeiten besser zu verstehen.

Ausgabe: Das Nibelungenlied, mittelhochdeutsch / neuhochdeutsch, nach der Handschrift B herausgegeben von URSULA SCHULZE. Ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von SIEGFRIED GROSSE, Stuttgart 2011 (RUB, 18914).

Zur Einführung: URSULA SCHULZE, Das Nibelungenlied, Stuttgart 2013 (RUB, 17604).

Beifuss, Helmut

Hartmann von Aue, Iwein (Seminar)

Mi. 13.15-14.45 Uhr

SG 213, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Module: 04-055-2002; 04-DEU-0202; für Seniorenstudium geöffnet

Der Iwein soll zunächst im Hinblick auf seinen Stellenwert innerhalb der deutschsprachigen Artusepik und im Schaffen Hartmanns, der als einer der drei großen Klassiker der epischen Literatur um 1200 gilt, hinterfragt werden. Zentrale Aspekte sind aber die Analyse des Werdegangs des Ritters der Tafelrunde und namengebenden Protagonisten Iwein, die Darstellung Laudines, der Witwe Askalons, dann Ehefrau Iweins, und die Beziehung der beiden zueinander. Dies

soll vor dem Hintergrund des Wirkens von Lunete, der Zofe und Ratgeberin Laudines geschehen. Daneben soll aber auch die Darstellung von Artus in den Fokus der Betrachtung gerückt werden.

Ausgabe: HARTMANN VON AUE 'Iwein', mittelhochdeutsch / neuhochdeutsch, hrsg. von RÜDIGER KROHN, kommentiert von MIREILLE SCHNYDER, Stuttgart 2012 (= RUB; Nr. 19011).

Zur Einführung: CHRISTOPH CORMEAU, WILHELM STÖRMER, Hartmann von Aue. Epoche – Werk – Wirkung, 3. akt. Aufl. mit bibliographischen Ergänzungen (1992/3-2006) von THOMAS BEIN, München 2007; JÜRGEN WOLF, Einführung in das Werk Hartmanns von Aue, Darmstadt 2007.

Czajkowski, Luise

Sprachgeschichte (Seminar)

Mo. 09.15-10.45 Uhr

SG 225, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Module: 04-003-1101, 04-003-WBSS-1; für Seniorenstudium geöffnet

Unabdingbare Voraussetzung für mediävistische Studien ist ein sicherer Umgang mit historischen, insbesondere mittelhochdeutschen Texten. Das Seminar gibt nach einer allgemeinen Einführung in die historische Sprachwissenschaft zunächst einen Überblick über die Vorgeschichte des Deutschen. An verschiedenen historischen Beispieltexten wird danach ein Einblick in die wichtigsten Erscheinungen der Entwicklung des Lautsystems und der Morphologie (Verb, Substantiv) des Deutschen erarbeitet und in die spezifischen philologischen Arbeitstechniken eingeführt.

Literatur zur Einführung: SCHMID, HANS ULRICH (2013): Geschichte der deutschen Sprache. Stuttgart/Weimar.

Freund, Karolin

Konrad von Würzburg, Engelhard (Seminar)

Fr. 11.15-12.45 Uhr

SG 426, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Konrad von Würzburg war der vielseitigste Dichter in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sein Roman ‚Engelhard‘ behandelt eine Geschichte von treuer Freundschaft und höfischer Liebe. An ihm können die Charakteristika höfischer Dichtung kennengelernt werden, wie z.B. Schönheitsbeschreibung, ‚locus amoenus‘ und Gottesurteil. Der mittelhochdeutsche Verstext (6504 V.) soll gelesen und interpretiert werden. Weitere Informationen auf meiner Homepage.

Griese, Sabine

Einführung in die ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

Fr. 10.15-11.00 Uhr

HS 9, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Module: 04-003-1105, 04-003-WBSS-2; für Seniorenstudium geöffnet

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der älteren deutschen Literatur: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang und Sangspruch – geistliche Literatur.

Dies geschieht anhand exemplarischer Zugriffe auf die deutsche Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts. Zudem ist ein Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik vorgesehen wie Alterität, das Verhältnis von Deutsch und Latein, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, die Frage nach der Überlieferung mittelalterlicher Literatur, das Erzählen und Wiedererzählen von bekannten Stoffen, die Frage nach dem Autor.

Zur Vorlesung ist ein Reader zu erwerben, der einschlägige Texte und Textpassagen bereitstellt.

Griese, Sabine

Wernher der Gärtner, *Helmbrecht* (Seminar)

Do. 15.15-16.45 Uhr

SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Das Märe des 13. Jahrhunderts erzählt die Geschichte vom Bauernsohn Helmbrecht, der seinem Stand und Leben entfliehen will, um Ritter am Hof zu werden. Gegen den Widerstand des Vaters setzt er sich durch und scheitert. Der mittelhochdeutsche Verstext (1934 V.) soll gelesen und interpretiert werden.

Textausgabe (bitte anschaffen): Wernher der Gartenaere, Helmbrecht, hrsg. von FRIEDRICH PANZER und KURT RUH, 10. Auflage besorgt von HANS-JOACHIM ZIEGLER, Tübingen 1993 (Altdeutsche Textbibliothek 11).

Griese, Sabine

***Mauritius von Craûn* (Seminar)**

Fr. 13.15-14.45 Uhr

SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Der kleine Minneroman (1784 Verse) erzählt von der Werbung des Moriz/Mauritius von Craûn um die Gräfin von Bêamunt. Moriz richtet ein prächtiges Turnier für die Gräfin aus und geht als Sieger daraus hervor; den Lohn

der Gräfin verschläft er, holt ihn sich dann jedoch gewaltsam. Der Text soll gelesen und interpretiert werden.

Textausgabe (bitte anschaffen): Mauritius von Craûn, hrsg. von HEIMO REINITZER, Tübingen 2000 (Altdeutsche Textbibliothek 113).

Griese, Sabine

Rudolf von Ems, *Der guote Gêrhart* (Seminar)

Mi. 11.15-12.45 Uhr

SG 114, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1113

Kaiser Otto reist nach Köln, um vom Kaufmann Gerhard dessen Geschichte zu hören, eine Geschichte vom guten Gerhard und von wahrer Güte. Der Kaiser, auf dem Höhepunkt seiner Macht angekommen, lernt von einem Kaufmann, es ist die Lehre der Demut, die dieser Roman (6920 Verse) des 13. Jahrhunderts erzählt. Der Kaufmann Gerhard wird zum Vorbild für den Kaiser. Die Binnenerzählung berichtet von der norwegischen Prinzessin Erene, die von Gerhard freigekauft wurde. Gerhard wollte die befreite Prinzessin mit seinem eigenen Sohn verheiraten. Doch der totgeglaubte Verlobte der Prinzessin taucht just auf der Hochzeitsfeier wieder auf.

Der Text soll gelesen und mit Hilfe ausgewählter Forschungsliteratur gedeutet werden.

Die Textausgabe (Rudolf von Ems, *Der guote Gêrhart*, hg. von JOHN A. ASHER. Zweite, revidierte Auflage, Tübingen 1971 [ATB 56]) wird bereitgestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: WOLFGANG WALLICZEK, Rudolf von Ems, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. Auflage, hg. von KURT RUH u.a., Bd. 8, 1992, Sp. 322-345.

Griese, Sabine

Heinrich Kaufringer, Mären und andere Kleinformen des Erzählens (Seminar)

Do. 09.15-10.45 Uhr

SG 114, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-040-2010

Der vermutlich um 1400 in der Nähe von Augsburg zu verortende Heinrich Kaufringer erzählt in seinen Reimpaartexten auf ganz besondere Weise von List und Gegenlist, von Ehebruch, Bestrafung und Mord, aber auch von Modetorheiten, dem Schlafpelz und einem bezahlten Anwalt. Paul Sappeler attestiert Kaufringer „eine Vorliebe für das Makabre und Grelle von besonderen Situationen“ (Textausgabe, S. VII). Klaus Grubmüller bezeichnet die Form der Literatur als „Denunziation des exemplarischen Erzählens“ (2006). Anhand dieser

Themen wollen wir das Erzählen des Spätmittelalters analysieren und auf seine Techniken und Strategien hin deuten; Kaufringer werden ca. 30 Texte zugewiesen, eine Auswahl davon werden wir eingehender studieren.

Die Textausgabe, mit der wir arbeiten (Heinrich Kaufringer, Werke, hg. von PAUL SAPPLER. Studienausgabe, Tübingen 1972), wird bereitgestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen wird der Artikel im Verfasserlexikon: PAUL SAPPLER, Kaufringer, Heinrich, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. Auflage, hg. von KURT RUH u.a., Bd. 4, 1983, Sp. 1076-1085.

Hertel, Volker

Sprachgeschichte (Seminar)

Mo. 09.15-10.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Mo. 11.15-12.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Di. 11.15-12.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Di. 13.15-14.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Mi. 09.15-10.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Mi. 11.15-12.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Do. 09.15-10.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Do. 11.15-12.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
Do. 13.15-14.45 Uhr	SG 212, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Module: 04-003-1101; 04-003-WBSS-1

Holzwarth, Christina

Hartmann von Aue, Erec (Seminar)

Mo. 11.15-12.45 Uhr	SG 227, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig
---------------------	---

Modul: 04-003-1105

Hartmann von Aue legte mit seinem ‚Erec‘ den ersten Artusroman in deutscher Sprache vor. Der am Ende des 12. Jahrhunderts entstandene Text steht im Zentrum des Seminars, davon ausgehend sollen Fragestellungen aus der Einführungsvorlesung am Text diskutiert und vertiefend erörtert werden. Insbesondere soll dabei auch die Frage nach der Überlieferung des Textes in den Blick genommen werden. Die einzige nahezu vollständige Handschrift stammt aus dem 16. Jahrhundert, entstand also erst mehr als 300 Jahre nach der Abfassung des ‚Erec‘. Außerdem sind mehrere Fragmente bekannt, etwa die im Jahr 2005 publizierten Fragmente aus dem Kloster Zwettl. Damit unterscheidet sich die Überlieferungssituation des ‚Erec‘ deutlich von der des zweiten Artusromans Hartmanns, dem ‚Iwein‘, der in insgesamt 37 Handschriften überliefert ist.

Textausgabe: HARTMANN VON AUE: Erec. Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente, hg. von ALBERT LEITZMANN,

fortgeführt von LUDWIG WOLFF, 7. Auflage besorgt von KURT GÄRTNER, Tübingen 2006 (= ATB 39).

Holzwarth, Christina

Der Stricker, *Der Pfaffe Amis* (Seminar)

Mi. 11.15-12.45 Uhr

SG 227, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Der Stricker zählt zu den produktivsten und innovativsten Autoren des 13. Jahrhunderts. Im um 1240 entstandenen ‚Paffen Amis‘ erzählt er in insgesamt 12 Einzelepisoden vom Leben des listigen Pfaffen. Um seiner verarmten Kirche zu etwas Geld zu verhelfen, geht er auf Reisen und versucht in immer neuen Verkleidungen und mit Hilfe neuer Tricks an sein Ziel zu gelangen. In der Forschung werden die zwölf Abenteuer des Pfaffen Amis als der erste deutsche Schwankroman bezeichnet, die Erzählweise des Strickers als satirisch charakterisiert. Neben der intensiven Lektüre des ‚Paffen Amis‘ sollen im Seminar Fragestellungen aus der Einführungsvorlesung (beispielsweise zur Bedeutung von Mündlichkeit, zur Überlieferung und zu Wiegendruckern) am Text diskutiert und vertiefend erörtert werden.

Textausgabe (wird als Reader zur Verfügung gestellt): Der Stricker: Erzählungen und Schwänke, hg. von HANS LAMBEL (Deutsche Classiker des Mittelalters 12), Leipzig, 2., verb. Aufl. 1872.

Mackert, Christoph

Paläographie und Handschriftenkunde (Kolloquium)

Mo. 17.15-18.45 Uhr

Fürstenzimmer, UB Leipzig, Beethovenstraße 6
04107 Leipzig

Module: 04-040-2012, 04-040-2013, 04-040-2014

Im Kolloquium sollen gemeinsam Handschriften des Mittelalters gelesen werden. Ziel ist nicht allein, paläographische Kompetenzen zu entwickeln, sondern Handschriften als kodikologische Objekte verstehen zu lernen, um die Materialität für das Textverständnis fruchtbar zu machen. Das Programm ist offen für Ihre Vorschläge.

Vorbereitung: KARIN SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde, 2009/2014.

Prillwitz, Robina

Lektürekurs (Übung)

Fr. 13.15-14.45 Uhr

SG 127, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-WBSS-2

Begleitend zur Einführungsvorlesung soll dieser Lektürekurs den Umgang mit mittelhochdeutschen Texten praktisch einüben. Hierfür werden sprachgeschichtliche bzw. grammatische Aspekte des Mittelhochdeutschen im Fokus stehen, aber auch Wörterbücher und Nachschlagewerke, die für eine Lektüre Hilfestellung geben. Ebenfalls können nach Wunsch und in Abstimmung mit den TeilnehmerInnen thematische Aspekte aus dem ‚Nibelungenlied‘-Seminar vertieft werden.

Schmid, Hans Ulrich

Sprachhistorisches Seminar (Seminar)

Do. 09.15-10.45 Uhr

SG 210, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-040-2002

Im sprachhistorischen Seminar innerhalb dieses Moduls werden vorrangig ausgewählte Fragen der historischen Syntax behandelt.

Schmid, Hans Ulrich

Historische Varietäten des Deutschen (Vorlesung)

Mi. 09.15-10.45 Uhr

HS 11, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Modul: 04-040-2004

Gegenstand sind Aspekte der historischen Sprachgeographie mit besonderem Schwerpunkt auf der frühneuhochdeutschen Periode (14. bis 17. Jahrhundert).

Schmid, Hans Ulrich

Historische Varietäten des Deutschen (Seminar)

Mi. 11.15-12.45 Uhr

SG 224, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-040-2004

Gegenstand sind Aspekte der historischen Sprachgeographie mit besonderem Schwerpunkt auf der frühneuhochdeutschen Periode (14. bis 17. Jahrhundert).

Schmid, Hans Ulrich

Historische Varietäten des Deutschen (Kolloquium)

Do. 11.15-12.45 Uhr

SG 210, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-040-2004

Gegenstand sind Aspekte der historischen Sprachgeographie mit besonderem Schwerpunkt auf der frühneuhochdeutschen Periode (14. bis 17. Jahrhundert).

Sturm, Katrin

Lektürekurs (Übung)

Mo. 09.15-10.45 Uhr

SG 428, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-WBSS-2

Begleitend zur Einführungsvorlesung soll dieser Lektürekurs den Umgang mit mittelhochdeutschen Texten praktisch einüben. Hierfür werden sprachgeschichtliche bzw. grammatische Aspekte des Mittelhochdeutschen im Fokus stehen, aber auch Wörterbücher und Nachschlagewerke, die für eine Lektüre Hilfestellung geben. Ebenfalls können nach Wunsch und in Abstimmung mit den TeilnehmerInnen thematische Aspekte aus dem ‚Nibelungenlied‘-Seminar vertieft werden.

Suwelack, Hedwig

Spätmittelalterliche Märendichtung (Seminar)

Di. 11.15-12.45 Uhr

SG 213, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Mit der Gattung „Märe“ widmet sich dieses Seminar einem der „vielgestaltigste[n] von allen Erzähltypen des europäischen Mittelalters“ (Grubmüller). Im Seminar werden die spätmittelalterlichen Mären des 14. bis frühen 16. Jahrhunderts im Fokus stehen, die sich durch eine frivole, teilweise groteske Komik auszeichnen. Die Texte sollen auf ihre spezifische Art des Erzählens und des „Durchspielen[s], Bestätigen[s] und In-Frage-Stellen[s] von Normen und Werten“ (Ziegeler) hin befragt werden.

Die zu lesenden Märentexte werden in einem Reader über Moodle zur Verfügung gestellt.

Einführende Literatur: HANS-JOACHIM ZIEGELER: Maere. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, Bd. 2, Berlin/New York 2000, S. 517-520; KLAUS GRUBMÜLLER: Die Ordnung, der Witz und das Chaos. Eine Geschichte der europäischen Novellistik im Mittelalter: Fabliau – Märe – Novelle, Tübingen 2006.

Waldvogel, Christina

Sprachgeschichte (Seminar)

Do. 13.15-14.45 Uhr

SG 101, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Do. 15.15-16.45 Uhr

SG 101, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Module: 04-003-1101, 04-003-WBSS-1

Geschichte

Böhme, Eric

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften (Übung)

Mi. 15.15-16.45 Uhr,

GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 15. April 2015

Leipzig

Modul: 03-HIS-0102

Die Übung im Rahmen des Basismoduls II bietet einen Überblick über die Grundwissenschaften, die für die historische Arbeitsweise unverzichtbar sind. Eine vertiefte Behandlung werden dabei besonders Chronologie, Diplomatik und Paläographie erfahren. Die einzelnen Gebiete sollen in einem epochenübergreifenden Zugang vorgestellt und praktische Fähigkeiten anhand konkreter Beispiele geübt werden, wobei der Schwerpunkt auf dem Mittelalter liegen wird.

Literatur: BRANDT, AHASVER V.: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. BOSHOFF, EGON/DÜWELL, KURT/KLOFT, HANS: Grundlagen des Studiums der Geschichte, 5. Aufl., Köln u. a. 1997. BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln u. a. 2012. GOETZ, HANS-WERNER: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Stuttgart 2006.

Ein Reader mit verpflichtender Literatur und Arbeitsblättern wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bünz, Enno

Tausend Jahre Leipzig. Zwölf Kapitel mittelalterlicher Stadtgeschichte (Vorlesung)

Di. 11.15-12.45 Uhr

HS 7, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Beginn: 14. April 2015

Modul: 03-HIS-0204; für Wahlbereich geöffnet; für Seniorenstudium geöffnet

2015 begeht Leipzig das Jubiläum seiner tausendjährigen Ersterwähnung. Durch die Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg tritt die „urbs Libzi“ 1015 in

das Licht der Geschichte. Die Vorlesung wird die Entwicklung Leipzigs vom 10. bis 16. Jahrhundert nachzeichnen und in den größeren Rahmen der sächsischen, deutschen und europäischen Stadtgeschichte des Mittelalters einordnen. Dabei soll es nicht vorrangig um spezialistische Probleme der Leipziger Geschichte, sondern um grundsätzliche Fragen des Städtewesens in der Vormoderne gehen. Die Stadt gehört zu unserem mittelalterlichen Erbe. Die Geschichte Leipzigs soll dies verdeutlichen.

Literatur: ISENMANN, EBERHARD: Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln u.a. 2012. BOOCKMANN, HARTMUT: Die deutsche Stadt im späten Mittelalter, München 2. durchges. Aufl. 1987. SCHMIEDER, FELICITAS: Die mittelalterliche Stadt (Geschichte kompakt), Darmstadt 2005. HIRSCHMANN, FRANK G.: Die Stadt im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 84), München 2009. BÜNZ, ENNO (Hg.): Geschichte der Stadt Leipzig, Band 1: Von den Anfängen bis zur Reformation (1015-1539) (erscheint im Frühjahr 2015).

Bünz, Enno

Leipzig im späten Mittelalter (1300-1539) (Seminar)

Do. 11.15-12.45 Uhr

GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 16. April 2015

Leipzig

Modul: 03-HIS-0204; für Wahlbereich geöffnet

Das tausendjährige Jubiläum Leipzigs 2015 bietet Anlass, in diesem Seminar Grundfragen der mittelalterlichen Stadtgeschichte zu behandeln. Betrachtet werden zentrale Lebensbereiche der spätmittelalterlichen Stadt (Verfassung, Gesellschaft, Wirtschaft, Kirche, Bildung), um in die Probleme der Stadtgeschichtsforschung einzuführen und mit der Interpretation von Quellen anhand ausgewählter Beispiele vertraut zu machen. Die Seminarsitzungen werden z.T. an wechselnden historischen Orten in der Stadt durchgeführt.

Literatur: WUSTMANN, GUSTAV: Geschichte der Stadt Leipzig. Bilder und Studien 1, Leipzig 1905. Leipzig im Mittelalter. Befunde um 1300, hg. von HENNING STEINFÜHRER und GERHARD GRAF (Leipziger Hefte 16), Leipzig 2004. Leipzig original. Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht. Katalog zur Dauerausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig im Alten Rathaus, Teil 1, hg. von VOLKER RODEKAMP, Altenburg 2006. BÜNZ, ENNO (Hg.): Geschichte der Stadt Leipzig, Band 1: Von den Anfängen bis zur Reformation (1015 – 1539) (erscheint im Frühjahr 2015).

Bünz, Enno

**Oberseminar zur sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte
(Kolloquium/Oberseminar)**

Mi. 18.15-19.45 Uhr

GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107
Leipzig

Module: 03-HIS-0304; 03-HIS-0502; für alte Studiengänge geöffnet

Zielgruppe: Examenskandidaten, Doktoranden und Fortgeschrittene, die an laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben arbeiten.

Einschreibung: Persönliche Einladung/Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde

Denzel, Markus A.

Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (Vorlesung)

Mo. 09.15-10.45 Uhr

HS 11, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Di. 09.15-10.45 Uhr

HS 4, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Beginn: 13. April 2015

Modul: 03-HIS-0209; für Wahlbereich geöffnet

Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft in Europa und in den europäischen Besitzungen in Übersee zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert sowie den grundlegenden Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und zentralen Institutionen und die Interdependenzen zwischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den europäischen Überseegebieten andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen. Im Seminar vertiefen die Studierenden ausgewählte thematische Aspekte. Sie erproben wichtige Methoden der wissenschaftlichen Arbeit im Kontext der Geschichte der vorindustriellen Zeit, interpretieren Quellen und sind in der Lage, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft bei der Realisierung wissenschaftlicher Arbeitsaufträge anzuwenden.

Literatur: Einführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Huschner, Wolfgang

Geschichte Europas und der Mittelmeerwelt im hohen Mittelalter (10.-12. Jahrhundert) (Vorlesung)

Mi. 15.15-16.45 Uhr

HS 5, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Beginn: 15. April 2015

Module: 03-HIS-0236, 03-HIS-0418; für Wahlbereich geöffnet; reines Wahlbereichsmodul; für alte Studiengänge geöffnet; für Seniorenstudium geöffnet

Nach dem Untergang des antiken weströmischen Reiches (476) stellte das oströmisch-byzantinische Imperium mit seiner Hauptstadt Konstantinopel für mehr als drei Jahrhunderte das alleinige politische und kulturelle Zentrum im Euromediterraneum dar. Das neue westliche Imperium der Karolinger, das in Form eines Großreiches organisiert war, konnte nicht längerfristig stabilisiert werden. Im Zuge von dessen Auflösung entstand in Mittel-, Süd- und Westeuropa eine ganze Reihe von Königreichen. 962 erfolgte die Errichtung eines neuen westlichen Imperiums in räumlich reduzierter Form, das sich als ein Gebilde von langer Dauer erweisen sollte. Die Außensphäre, die Binnenstrukturen sowie die Beziehungen dieses westlichen ottonisch-salischen Imperiums zum oströmisch-byzantinischen Imperium, zu den Königreichen in Nord-, Ost- und Westeuropa sowie zu den Kalifen von Bagdad, Córdoba und Kairo werden in der Vorlesungsreihe behandelt.

Literatur: Zu jeder Vorlesung der Reihe werden spezifische Literaturhinweise gegeben.

Huschner, Wolfgang

Die Binnenstrukturen des ottonischen Reiches (936-1024) (Seminar)

Mi. 09.15-10.45 Uhr

GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 15. April 2015

Leipzig

Modul: 03-HIS-0236; für Wahlbereich geöffnet

Die Könige und Kaiser des ottonischen Imperiums verfügten über keine Hauptstadt, keine institutionelle Basis und über keine Exekutive. Sie mussten ihr Reich in Kooperation mit den geistlichen und weltlichen Großen regieren, die in den verschiedenen Regionen selbstständig Herrschaft ausübten oder Ämter bekleideten. Die Gestaltung der personalen Beziehungen zwischen dem Herrscher und den geistlichen und weltlichen Großen war konstitutiv für die politische Organisation des Regnums und Imperiums. Davon ausgehend soll im Seminar die periodische direkte und indirekte Kommunikation zwischen den Herrschern und Herrscherinnen mit den Äbten, Äbtissinnen, Bischöfen, Herzögen und Herzoginnen, Markgrafen, Grafen auf der Grundlage der Quellenüberlieferung analysiert werden.

In Verbindung mit dem Thema sollen die problemorientierte Erfassung des aktuellen Forschungsstands, die kritische Auseinandersetzung mit den historischen Quellen sowie die Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens geübt werden. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen müssen einen mündlichen Beitrag als Referent(in) oder Opponent(in) leisten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Literatur: BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl. Köln-Weimar-Wien 2004; GOETZ, HANS-WERNER, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Aufl. Stuttgart 2014; HUSCHNER, WOLFGANG, Transalpine Kommunikation im Mittelalter (Monumenta Germaniae Historica. Schriften 52/I-III), Hannover 2003.

Huschner, Wolfgang

Höfe der Herrscher und der Herrscherinnen im hochmittelalterlichen Euromediterraneum (10./11. Jahrhundert) (Seminar)

Di. 17.15-18.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 14. April 2015 Leipzig

Modul: 03-HIS-0418; für alte Studiengänge geöffnet

Die Herrscherhöfe waren in der Regel die organisatorischen, politischen, repräsentativen und kulturellen Zentren der König- und Kaiserreiche im Euromediterraneum. Das Seminar verfolgt das Ziel, das Aufgabenspektrum und die personalen Strukturen vieler einzelner Höfe zu untersuchen und sie anschließend miteinander zu vergleichen. Zudem wird danach gefragt, wie die Höfe der Herrscherinnen und Thronfolger organisiert waren und welche personalen Verbindungen zwischen den Höfen der Herrscher, der Herrscherinnen und der Thronfolger bestanden. Als Vergleichsmaßstäbe werden zudem die Höfe der Kalifen von Córdoba und Kairo herangezogen.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen müssen einen mündlichen Beitrag als Referent(in) oder Opponent(in) leisten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung gegeben.

Huschner, Wolfgang

Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zu den Historischen Hilfswissenschaften (Kolloquium/Oberseminar)

Di. 19.00-21.00 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Leipzig

Module: 03-HIS-0303; 03-HIS-0501; für alte Studiengänge geöffnet

Im Kolloquium/Oberseminar/Spezialisierungsmodul werden vor allem laufende Forschungsvorhaben vorgestellt und diskutiert sowie neue Publikationen zur mittelalterlichen Geschichte und den Historischen Grundwissenschaften kritisch besprochen.

Hauptsächliche Zielgruppe: Fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten, Absolventen, Doktoranden.

Einschreibung: Persönliche Einladung/Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde

Isenmann, Mechthild

Handelsgesellschaften der Frühmoderne (15. - 16. Jahrhundert) (Übung)

Blockveranstaltung: 10.04./15.05./12.06/26.06.: 12.15-16.45 Uhr; 10.07.: 12.15-15.15 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Modul: 03-HIS-0209; für Wahlbereich geöffnet

Im Zentrum der Übung stehen Handelsgesellschaften des 15. und 16. Jahrhunderts, wie z.B. die Fugger, die Paumgartner, die Höchstetter oder auch die Imhof aus Nürnberg und Augsburg. Es werden sowohl ihre personelle und rechtliche Struktur als auch Fragen zur Nachfolge, Konfliktbewältigung, Kommunikationsformen und auch die im Laufe des 16. Jh. zunehmend globalen ökonomischen Interessen behandelt.

Literatur: DENZEL, MARKUS A., „Wissensmanagement“ und „Wissensnetzwerke“ der Kaufleute: Aspekte kaufmännischer Kommunikation im späten Mittelalter, in: Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung (Themenheft „Kommunikation“), 2001, S. 73-90. DENZEL, MARKUS A.; HOCQUET, JEAN CLAUDE; WITTHÖFT, HARALD (Hgg.), Kaufmannsbücher und Handelspraktiken vom Spätmittelalter bis zum beginnenden 20. Jahrhundert (VSWG Beihefte, 163), Stuttgart 2002. HILDEBRANDT, REINHARD, Unternehmensstrukturen im Wandel. Familien- und Kapitalgesellschaften vom 15. - 17. Jh., in: GERHARD, HANS JÜRGEN (Hg.), Struktur und Dimension, FS. für Karl Heinrich Kaufhold (VSWG Beiheft, 132/133), Stuttgart 1997, S. 93–110. ISENMANN, MECHTHILD, Kompetenzanforderungen an Gesellschafter im 15. und 16. Jahrhundert, in: EQUA-Stiftung (Hg.), Gesellschafterkompetenz, Herrsching 2011, S. 131-143. SPUFFORD, PETER, Handel, Macht und Reichtum. Kaufleute im Mittelalter, Stuttgart 2004. NORTH, MICHAEL; AMBROSIUS, GEROLD, Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick. 2., völlig überarb. und aktualisierte Aufl., München 2005.

Korge, Marcel

Paläographie in ihrer praktischen Anwendung (Übung)

Mi. 17.15-18.45 Uhr

SG 327, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Beginn: 15. April 2015

Modul: 03-HIS-0238; für Wahlbereich geöffnet

Die Übung, die das Seminar ergänzt und sich vornehmlich als reine Leseübung versteht, thematisiert die Schriften des 16. bis hin zum 20. Jahrhundert.

Literatur: BECK, FRIEDRICH/BECK, LORENZ FRIEDRICH, Die lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachgebiet vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Köln/Weimar/Wien 2007; BISCHOFF, BERNHARD, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 4. Aufl. Berlin 2009; BOESELAGER, ELKE FRFR. VON, Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004; SCHNEIDER, KARIN, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, 2. Aufl. Tübingen 2009.

Kornemann, Ivonne

Paläographie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Seminar)

Fr. 11.15-14.45 Uhr, 14-tgl. GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn. 17. April 2015 Leipzig

Modul: 03-HIS-0238; für Wahlbereich geöffnet

Frau Boeselager bemerkte bereits 2004 in ihrer Einführung zur Paläographie: „Schrift ist heute in erster Linie als Druckschrift präsent; im 21. Jahrhundert hat die Schreibschrift immer weniger Bedeutung im Alltag“. Für den Historiker ist jedoch im Umgang mit den schriftlichen Quellen, die Fähigkeit Schreibschriften zu lesen von elementarer Bedeutung, gerade im „Zeitalter“ der Digitalisierung!

Das Seminar will daher, vornehmlich an originalen Objekten aus der Sondersammlung der Universitätsbibliothek Leipzig, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse der Paläographie vermitteln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der mittelalterlichen Schriftentwicklung. Auf der Grundlage des erworbenen Wissens soll dann von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine kleine Kabinettausstellung (Konzeption, Erstellung der Ausstellungstexte, etc.) erarbeitet werden, die im Anschluss an das Seminar in den Räumen der Universitätsbibliothek zu sehen sein wird.

Literatur: BECK, FRIEDRICH/BECK, LORENZ FRIEDRICH, Die lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachgebiet vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Köln/Weimar/Wien 2007; BISCHOFF, BERNHARD, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 4. Aufl. Berlin 2009; BOESELAGER, ELKE FRFR. VON, Schriftkunde. Basiswissen, Hannover 2004; SCHNEIDER, KARIN, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, 2. Aufl. Tübingen 2009.

Riekenberg, Michael

Einführung in die Geschichte Lateinamerikas I: Die Zeit um 1500 (Vorlesung)

Di. 17.15-18.45 Uhr

HS 4, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Beginn: 14. April 2015

Modul: 03-HIS-0217; für Wahlbereich geöffnet; für BA Lateinamerikastudien geöffnet

Die Vorlesung behandelt die spanisch-portugiesische Expansion nach Amerika und die Anfänge der kolonialen Ordnung dort.

Literatur: HANS-JOACHIM KÖNIG et. al.: Die Eroberung einer neuen Welt. Präkolumbische Kulturen, europäische Eroberung, Kolonialherrschaft in Amerika (Reihe Fundus - Quellen für den Geschichtsunterricht). Schwalbach: Wochenschau Verlag 2. Aufl. 2009.

Rudersdorf, Manfred

Deutsche und europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV – Kriege, Allianzen und säkulare Großmachtbildung, Teil 1 (Vorlesung)

Fr. 09.00-11.00 Uhr

HS 3, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Beginn: 17. April 2015

Modul: 03-HIS-0404; für alte Studiengänge geöffnet; für Seniorenstudium geöffnet

Der Dreißigjährige Krieg mit seiner traumatischen Erfahrung für die Deutschen gab noch einmal einen Anstoß für neue Veränderungen im Bereich von Verfassung, Gesellschaft und politischer Führung im Reich und seinen Territorien. Die Vorlesung behandelt die Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches nach dem Westfälischen Frieden im Zeitalter der europäischen Hegemonialpolitik König Ludwigs XIV. von Frankreich. Die Ausgestaltung der Reichsverfassung auf der Grundlage des Reichs-Grundgesetzes von 1648, die Ausbildung des landesfürstlichen Absolutismus, die Kriege Ludwigs XIV. gegen das Reich sowie die allmähliche Wiederaufrichtung der habsburgischen Kaisermacht in Deutschland sind dabei die zentralen Hauptpunkte. Auf die Entwicklung der deutschen Gesellschaft und Kultur im Zeichen des europäischen Barock sowie der Wechselbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland im werdenden europäischen Staatensystem wird ebenfalls eingegangen.

Literatur: FRITZ DICKMANN, Der Westfälische Frieden, 7. Aufl., Münster 1998. – RUDOLF VIERHAUS, Deutschland im Zeitalter des Absolutismus, Göttingen 1978. – HEINZ SCHILLING, Höfe und Allianzen. Deutschland 1648-1763, Berlin 1989. – HEINZ SCHILLING, Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten 1250-1750, Berlin 1999. – ROBERT MANDROU, Staatsräson und Vernunft 1649-1775, Berlin 1998. – VOLKER PRESS, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-

1715, München 1991. – HEINZ DUCHHARDT, Europa am Vorabend der Moderne, Stuttgart 2003. – HEINZ DUCHHARDT, Barock und Aufklärung, München 2007.

Rudersdorf, Manfred

**Oberseminar/Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit
(Oberseminar/Kolloquium)**

Mi. 18.00-21.00 Uhr

GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 22. April 2015

Leipzig

Module: 03-HIS-0305; 03-HIS-0503

Das Oberseminar ist in erster Linie für fortgeschrittene Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden bestimmt, die an laufenden Qualifikationsschriften und Forschungsvorhaben arbeiten. Zur Diskussion stehen aktuelle Tendenzen der deutschen und der europäischen Frühneuzeitforschung, aktuelle Neuerscheinungen sowie die Veröffentlichung wichtiger gedruckter Quellenbestände, die den Zeitraum der vorindustriellen alteuropäischen Geschichte umfassen.

Literatur: Bekanntgabe erfolgt im Oberseminar.

Einschreibung: Persönliche Anmeldung ist erwünscht.

Scheltjens, Werner

„The Discovery of Logistics“: Spezialisierung im Handel und Transport der frühen Neuzeit (Seminar)

Mo. 09.15-10.45 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben

Beginn: 13. April 2015

Modul: 03-HIS-0405; für alte Studiengänge geöffnet

Die fortschreitende Maritimisierung des internationalen Güterverkehrs während der ersten Globalisierung (1500-1800) führte zunächst zu einer räumlichen Differenzierung, wobei sich einzelne Städte als Metropolen weiterentwickeln konnten und globales Ansehen erreichten (wie z.B. Amsterdam, London, New York, St. Petersburg, Batavia, usw.), während die meisten Orten entlang der Küste mehr und mehr in den Schatten der Metropole gerieten und von diesen immer stärker abhängig wurden. In der Regel aber waren die von der Peripherie sowie vom Hinterland gewährleisteten Transportdienstleistungen äußerst wichtig für diese Metropolen.

Bislang widmeten Historiker den Entwicklungsprozessen im Transport- (und Dienstleistungs-)sektor in der frühen Neuzeit nur beschränkte Aufmerksamkeit. Trotzdem ist eine zunehmende Professionalisierung und Spezialisierung im Transport- und Dienstleistungsgeschäft nachvollziehbar, die die Globalisierung des

internationalen Handels zunächst ermöglichte und später auch beschleunigte. Anhand eines Modells für das Entstehen eines integrierten Transportraums in der frühen Neuzeit wird daher eine Neubewertung der Historiographie versucht. Zentral stehen dabei die technischen, organisatorischen und institutionellen Neuerungen im See-, Wasser- und Landtransport, welche – wenn als ein Ganzes betrachtet – die Erfindung der Logistik im ökonomischen Denken der Vormoderne betonen.

Schloms, Antje

Unversorgte Kinder in der Gesellschaft der Vormoderne (1500-1800) (Übung)

Blockveranstaltung: Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

Modul: 03-HIS-0209; für Wahlbereich geöffnet

Die Übung verfolgt das Ziel, sich anhand ausgewählter Beispiele und Quellen einer Personengruppe zu nähern, die in Zeiten eines fehlenden Sozialstaates besonderer Fürsorge und obrigkeitlicher Aufmerksamkeit bedarf: Findlinge, Waisen, Schüler sowie arme und in Not geratene Kinder. Anhand von Kurzreferaten und Textdiskussionen werden einzelne Versorgungsmöglichkeiten, pädagogische Ansätze, Alltagsgeschehen und die Versorgung in Waisenanstalten genauer beleuchtet.

Literatur: Einführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schmidt, Marie

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften (Übung)

Mo. 09.15-10.45 Uhr

NSG 226, Universitätsstraße 1, 04109 Leipzig

Beginn: 13. April 2015

Modul: 03-HIS-0102

Die Übung im Rahmen des Basismoduls II bietet einen Überblick über die Grundwissenschaften, die für die historische Arbeitsweise unverzichtbar sind. Eine vertiefte Behandlung werden dabei besonders Chronologie, Diplomatik und Paläographie erfahren. Die einzelnen Gebiete sollen in einem epochenübergreifenden Zugang vorgestellt und praktische Fähigkeiten anhand konkreter Beispiele geübt werden, wobei der Schwerpunkt auf dem Mittelalter liegen wird.

Literatur: BRANDT, AHASVER V.: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. BOSHOFF, EGON/DÜWELL, KURT/KLOFT, HANS: Grundlagen des Studiums der Geschichte, 5. Aufl., Köln u. a. 1997. BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen

Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln u. a. 2012. GOETZ, HANS-WERNER: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Stuttgart 2006.

Ein Reader mit verpflichtender Literatur und Arbeitsblättern wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Semdbner, Alexander

Egerland, Vogtland, Pleißenland – Königtum und Reichsherrschaft in Mitteleuropa im hohen und späten Mittelalter (Seminar)

Di. 15.15-16.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 14. April 2015 Leipzig

Modul: 03-HIS-0204; für Wahlbereich geöffnet

2015 feiert die Stadt Leipzig ihr 1000-jähriges Bestehen anlässlich ihrer Ersterwähnung im Jahre 1015. Gerne wird dabei übersehen, dass Leipzig im Hoch- und auch noch im Spätmittelalter keineswegs die bedeutende Stadt gewesen war, zu der sie dann Ende des 15. Jahrhunderts aufsteigen sollte. Fast vergessen ist, dass ein großer Teil des heutigen Mitteleuropas unmittelbares Herrschaftsgebiet der römisch-deutschen Könige war oder, dass Städte wie Altenburg, Chemnitz oder Zwickau fast zu Reichsstädten wie Nürnberg oder Frankfurt am Main aufgestiegen wären.

Das Seminar wird sich anhand des Beispiels der mitteleuropäischen Reichsländer Egerland, Pleißenland und Vogtland mit unterschiedlichen kulturellen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Phänomenen des Hoch- und Spätmittelalters beschäftigen, wobei der zeitliche Rahmen vom Anfang des 12. bis zum Ende des 14. Jahrhunderts reicht. Dabei werden die jeweiligen Themen anhand der Quellen erarbeitet, womit gleichzeitig der kritische Umgang mit der Überlieferung und der Forschungsliteratur im Seminar geübt werden soll. Dazu gehören auch Lese- und Transkriptionsübungen anhand ungedruckter Quellen und damit verbunden die Bereitschaft sich auf Latein und mittelalterliches Deutsch zumindest einzulassen. Am Ende des Seminars steht die selbstständige Erarbeitung einer Hausarbeit, deren Thema zum einen aus den Quellen erschlossen, zum anderen anhand der Quellen bearbeitet werden soll, um so auf das Verfassen einer wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit vorzubereiten.

Literatur: WALTER SCHLESINGER, Egerland, Vogtland, Pleißenland. Zur Geschichte des Reichsgutes im mitteleuropäischen Osten, in: Ders., Mitteleuropäische Beiträge zur deutschen Verfassungsgeschichte des Mittelalters, Göttingen 1961, S. 188-211; DIETER RÜBSAMEN, Kleine Herrschaftsträger im Pleißenland: Studien zur Geschichte des mitteleuropäischen Adels im 13. Jahrhundert (Mitteleuropäische Forschungen 75), Köln/Weimar/Wien 1987; ANDRÉ THIEME, Die Burggrafschaft Altenburg. Studien zu Amt und Herrschaft im Übergang vom hohen zum späten Mittelalter (Schriften zur sächsischen Landesgeschichte 2), Leipzig 2001; GERHARD BILLIG, Pleißenland - Vogtland: Das Reich und die Vögte: Untersuchungen zur

Herrschaftsorganisation und Landesverfassung während des Mittelalters unter dem Aspekt der Periodisierung, Plauen 2002; JULIA KAHLEYB, Die Bürger von Zwickau und ihre Kirche: Kirchliche Institutionen und städtische Frömmigkeit im späten Mittelalter (Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde 45), Leipzig 2012.

Tanz, Sabine

Das Königreich Frankreich zur Zeit der Kapetinger (987-1328) (Seminar)

Mo. 17.15-18.45 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 13. April 2015 Leipzig

Modul: 03-HIS-0236; reines Wahlbereichsmodul; für Seniorenstudium geöffnet

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Aufstieg und Niedergang der Dynastie der Kapetinger. Neben ökonomischen, politischen, sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Aspekten ist der Fokus auf die identitätsstiftende Rolle der französischen Monarchie gerichtet. Erwartet wird die Bereitschaft, sich mit interdisziplinären Fragestellungen auseinander zu setzen.

Französischkenntnisse sind wünschenswert, jedoch nicht unabdingbar.

Literatur: Quellen und Literatur werden zu Beginn des Semester vorgestellt.

Wiehl, Stefanie

Einführung in die Geschichte Lateinamerikas I: Quellen und Lektürekurs (Seminar)

A) Mi. 09.15-10.45 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 15. April 2015 Leipzig

B) Do. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 16. April 2015 Leipzig

Modul: 03-HIS-0217; für Wahlbereich geöffnet; für BA Lateinamerikastudien geöffnet

Das Seminar ergänzt die Vorlesung und führt in Grundprobleme der Kolonialgeschichte ein. In klassischer, aber auch projektförmiger Art und Weise werden wesentliche Entwicklungen, Begriffe und Strukturen beleuchtet und anhand ausgewählter Quellen exemplarisch untersucht.

Neben der inhaltlichen Einführung in das Thema steht somit auch die Quellenanalyse und -interpretation im Fokus der Lehrveranstaltung.

Literatur: Reader

Zinsmeyer, Sabine

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften (Übung)

Fr. 09.15-10.45 Uhr

GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107

Beginn: 17. April 2015

Leipzig

Modul: 03-HIS-0102

Die Übung im Rahmen des Basismoduls II bietet einen Überblick über die Grundwissenschaften, die für die historische Arbeitsweise unverzichtbar sind. Eine vertiefte Behandlung werden dabei besonders Chronologie, Diplomatik und Paläographie erfahren. Die einzelnen Gebiete sollen in einem epochenübergreifenden Zugang vorgestellt und praktische Fähigkeiten anhand konkreter Beispiele geübt werden, wobei der Schwerpunkt auf dem Mittelalter liegen wird.

Literatur: BRANDT, AHASVER V.: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. BOSHOFF, EGON/DÜWELL, KURT/KLOFT, HANS: Grundlagen des Studiums der Geschichte, 5. Aufl., Köln u. a. 1997. BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln u. a. 2012. GOETZ, HANS-WERNER: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Stuttgart 2006.

Ein Reader mit verpflichtender Literatur und Arbeitsblättern wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Kunstgeschichte

Lingohr, Michael

Gotik in Frankreich: Funktionsraum Kathedrale (Seminar)

Fr. 11.00-13.00 Uhr

Wünschmanns Hof 5/14, Dittrichring 18-20,
04109 Leipzig

Module: 03-KUG-1202; 03-KUG-0404

Der mittelalterliche Sakralbau war ein komplexes Gebilde, das eine Fülle von Funktionen in sich vereint und verschiedenen Personengruppen ihren jeweils spezifisch ausgestatteten Ort für unterschiedliche Handlungen, Rituale und Zeremonien bereitgestellt hat. Heutzutage ist diese Vielfalt und differenzierte Nutzung der Kirchenbauten visuell kaum noch nachzuvollziehen, da diese durch spätere Umbauten, Zerstörungen und Profanierungen den jeweiligen Zeitumständen angepasst wurden. Die modernen Kriterien und Wertigkeiten, nach denen wir Architektur und Kunstgegenstände betrachten, sind weit davon entfernt, der mittelalterlichen Vorstellungswelt gerecht zu werden. Die Maßstäbe werden deutlich, wenn wir die Aufwendungen von 40.000 Pfund für Bau und Ausstattung der Pariser Sainte Chapelle den mehr als doppelt so hohen Kosten für die

Herstellung des Schreins für die daselbst aufbewahrte Dornenkrone gegenüberstellen, die zu erwerben mehr kostete als Sainte Chapelle und Schrein zusammengenommen.

Zu den herausragenden Leistungen der abendländischen Architektur gehören die gotischen Kathedralen Frankreichs. Anhand ausgewählter Beispiele wird im Seminar einerseits die Zielstellung verfolgt, diese Bauten in ihrer architektonischen Komplexität mit jeweils unterschiedlicher Auftragslage, Baugeschichte, Technik, Umgebung etc. in die architekturgeschichtliche Entwicklung einzuordnen. Andererseits sollen die Kathedralen in ihrer inhaltlichen Komplexität als Funktionsräume erfasst werden, die sich erst im Zusammenwirken mit ihrer bildkünstlerischen Ausstattung, v. a. in den Medien Glasmalerei und Skulptur, und der Liturgie vollgültig konkretisieren.

Einführende Literatur: WILLIBALD SAUERLÄNDER. Gotische Skulptur in Frankreich, 1140-1270. München 1970. – DIETER KIMPEL/ROBERT SUCKALE. Die gotische Architektur in Frankreich, 1130-1270. München 1985. – WILLIBALD SAUERLÄNDER. Das Jahrhundert der großen Kathedralen, 1140-1260. München 1990. – ALAIN ERLANDE-BRANDENBURG, La cathédrale, Paris 1992. – FRANZ KOLSCHEN/PETER WÜNSCHE (Hgg.), Heiliger Raum: Architektur, Kunst und Liturgie in mittelalterlichen Kathedralen und Stiftskirchen. Münster 1998. – ROLAND RECHT. Believing and seeing: the art of Gothic cathedrals. Chicago u. a. 2008 [EA Paris 1999].

Wetter, Evelin

Kunst in den Ländern der Böhmisches Krone unter den Luxemburgern (Seminar und Exkursion)

Mo., 20.04.2015, 11.00-15.00 Uhr

Mo., 04.05.2015, 11.00-17.00 Uhr

Mo., 13.07.2015, 11.00-19.00 Uhr

Wünschmanns Hof 5/14, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Tagesexkursionen: 11.05./30.05./01.06./29.06.2015

Exkursion Prag: 19.08.-25.08.2015

Modul: 03-KUG-1203

Mit der Dynastie der Luxemburger, die von 1310 bis 1437 die böhmische Königswürde innehatte, erfuhr Böhmen eine herausragende kulturelle Blüte. Unter Karl IV., seit 1355 auch röm.-dt. Kaiser, wurde Prag zur boomtown, hier konzentrierte sich weltliche und geistliche Macht, hier kamen künstlerische und religiös-philosophische Einflüsse aus Ost und West sowie aus Nord und Süd zusammen. So programmatisch sich die herrscherliche Prachtentfaltung etwa im Rahmen von Krönungen oder auch im Zuge der regelmäßigen Heilumsweisungen präsentierte, so verstörend müssen 1400 die Absetzung Wenzels IV. als röm.-dt.

König oder auch die Hussitenstürme, die sich seit 1415 Bahn brachen, gewirkt haben.

Vor diesem historischen Hintergrund zielt die Veranstaltung auf eine Analyse der verschiedenen Funktionen, Bildkonzepte und ästhetischen Kategorien der Kunst dieser Zeit. Neben stadträumlichen und architektonischen Bezügen werden alle Gattungen (Wand-, Tafel- und Buchmalerei, Skulptur, Textil- und Goldschmiedekunst) in die Fragestellung einbezogen.

Das Seminar erstreckt sich auf folgende Blockveranstaltungen und Exkursionstermine: Montag, 20.4., 11.-15.00 Uhr: Einführung, Themenvergabe, Organisatorisches; Montag, 4.5., 11.-17.00 Uhr: Diskussion gemeinsamer Lektüre; Montag, 11.5., ganztägige Exkursion nach Brandenburg, Dom und Domschatz, Textilrestaurierungswerkstatt; Samstag, 30.5., ganztägige Exkursion nach Berlin, Gemäldegalerie und Bodemuseum; Montag, 1.6., ganztägige Exkursion nach Görlitz, Kulturhistorisches Museum; Montag, 29.6., ganztägige Exkursion nach Zittau, Kreuzkirche und Christian-Weise-Bibliothek; Montag, 13.7., 11.-19.00 Uhr: Referate im Seminarraum; 19.-25.8., Exkursion nach Prag.

Erwartet werden – neben aktiver Mitarbeit – die Übernahme eines Referates mit Thesenpapier sowie das Verfassen einer Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen Fließtext).

Einführende Literatur: HOENSCH, JÖRG K.: Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308–1437 (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher, 407), Stuttgart 2000. – Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1310–1437, hg. von JIŘÍ FAJT, MARKUS HÖRSCH und ANDREA LANGER, Ausst.-Kat. Prag 2006, München / Berlin 2006. – King John of Luxembourg (1296–1346) and the Art of his Era, Proceedings of the International Conference, Prague, September 16–20, 1996, hg. von KLÁRA BENEŠOVSKÁ, Prag 1998. – Für Krone, Salz und Kelch – Wege von Prag nach Zittau, hg. von MARIUS WINZELER und UWE KAHL (Zittauer Geschichtsblätter, 45), Görlitz 2011. – Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im Europäischen Kontext, hg. von JIŘÍ FAJT und ANDREA LANGER, München / Berlin 2009. – Liturgische Gewänder und andere Paramente im Dom zu Brandenburg, hg. vom Domstift Brandenburg, Riggisberg / Regensburg 2005. – Die Parler und der Schöne Stil. 1350–1400. Europäische Kunst unter den Luxemburgern, hg. von ANTON LEGNER, Bd. 1–3: Ausst.-Kat. Köln 1978, Bd. 4: Colloquiumsbd. 1979, Bd. 5: Resultatbd. 1980, Köln 1978–1980. – Sigismundus. Rex et Imperator. Kunst und Kultur zur Zeit Sigismunds von Luxemburg. 1387–1437, hg. von IMRE TAKÁCS, ZSOMBOR JÉKELY, SZILÁD PAPP und GYÖRGYI POSZLER, Aust.-Kat. Budapest / Luxemburg 2006, Mainz 2006.

Musikwissenschaft

Thrun, Martin

Die Musik der Renaissance und des Barock. Musikgeschichte im Überblick II (Vorlesung)

Mo. 15.15-16.45 Uhr

HS 1, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Beginn: 20. April 2015

Modul: 03-MUS-0001

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Kurses, der einen Überblick zur abendländischen Musikgeschichte vermittelt, wie er sich – wenn auch nicht unkritisch betrachtet – im Spiegel von ‚mainstream‘ darstellt. Mit Rücksicht auf kulturgeschichtliche Perspektiven werden zunächst der – für auswärtige Einflüsse sehr empfängliche – italienische Raum mit seinen kirchlichen Zentren, Fürstenhöfen und Republiken interessieren, der eine Blüte von Vokalmusik (Messkomposition, Madrigal usw.) aufweist. Daneben interessieren Erscheinungsweisen und Wirkungen des Akademiagedankens, speziell der Accademia musicale. Weitere Schwerpunkte liegen auf der international vernetzten Institution Hofmusik mit ihrer Vielfalt musikalischer Produktionen, unter denen sich an der Schwelle zur sogenannten Barockzeit die Monodie, die Oper, die Selbständigkeit von Instrumentalmusik und das chorische wie solistische Concertieren auszeichnen.

Literaturhinweise zur Vertiefung von Orientierungswissen: FEIL, ARNOLD: Metzler Musik-Chronik vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart, 2. erw. Aufl. Stuttgart u. a. 2005. WÖRNER, KARL. H.: Geschichte der Musik. Ein Studien- und Nachschlagebuch, 8. Aufl. Göttingen 1993

Focht, Josef

Historische Instrumentenkunde (Vorlesung)

Mi. 11.15-12.45 Uhr

SK 302, Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9-19,
04109 Leipzig

Modul: 03-MUS-0010

Die Überblicksdarstellung fokussiert den Themenkomplex des europäischen Instrumentariums der frühen Neuzeit und der Moderne, ohne außereuropäische oder ältere Aspekte gänzlich auszuschließen. Zur Sprache kommen die kulturellen Kontexte von Musikinstrumenten, etwa Nomenklatur und Systematik, Idiomatik und Spieltechnik, Schrift- und Soundkonzepte, Stimmwerke und Ensembles, Herstellung und Gebrauch.

Literatur: MEER, JOHN HENRY VAN DER: Musikinstrumente von der Antike bis zur Gegenwart, München 1983.

Philosophie

Kater, Thomas

Probleme der Philosophie im Mittelalter (Seminar)

Mo. 13.15-14.45 Uhr

HS 14, Universitätsstraße 3, 04109 Leipzig

Module: 06-003-114-1, 06-003-402, 06-003-103-1

Das Mittelalter wurde lange Zeit als philosophisch belanglos etikettiert, da die Philosophie hier der Theologie schlicht subordiniert sei. Die Haltlosigkeit dieser Vorurteile hat die Mediävistik ebenso aufgezeigt wie auch die große Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie als Wegbereiterin der Moderne. Im Seminar sollen an ausgewählten Fragestellungen vor allem zum Verhältnis von Theologie und Philosophie verschiedene Entwicklungslinien mittelalterlichen Denkens in ihren Grundzügen nachgezeichnet werden.

Literatur: Ein genauer Lektüreplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zur ersten Orientierung: KURT FLASCH: Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Macchiavelli. Stuttgart 22001 (Reclam UB18103).

Theaterwissenschaft

Baumbach, Gerda

Rinascimento/Wiedergeburt der Antike? Lebenstheater, Nichttheater, Kunsttheater. Theatergefüge Frühe Neuzeit, Teil 1 (Vorlesung)

Mi. 11.00-13.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Raum 301, Ritterstraße

Beginn: 15. April 2015

8-10, 04109 Leipzig

Module: 03-TWL-2002, 03-TWL-0201

Kunsttheater des Rinascimento oder der Renaissance steht zweifelsohne, wie auch die Epochenbezeichnung besagt, im Zeichen der Wiedergeburt der Antike. Warum dann das Fragezeichen: nicht nur aus geschichtsphilosophischen, sondern auch aus handfesten auf Theater bezogenen Gründen, die unter der Leitfrage der Vorlesung erläutert werden. Wie kommt es in einem Zeitraum (15./16. Jahrhundert), als noch keinesfalls klar und eindeutig entschieden war, was Theater sei, zur Herausbildung des Renaissancetheaters vom Typus »Kunsttheater«?

Kurzerläuterung: Der etwa ein Jahrhundert währende Aushandlungsprozess zeigt, dass es sich bei der Gesamtstruktur »Kunsttheater« um eine affirmative Reaktion auf die kritische Auseinandersetzung der Utopie vom »Nichttheater« mit dem »Lebenstheater« handelt. Dabei geht es um nichts Geringeres als die vernünftigt-großartige Einrichtung der Welt mittels fortschrittsoptimistischer Beherrschung der gesamten wie auch der menschlichen Natur. Diese wird vorweggenommen und

quasi versprochen durch die auf der Grundlage von Mathematik, Architektur, Malerei, Zentralperspektive geschaffene Scena, die perspektivische Bildbühne, die einen »vollkommenen« Anblick der Zukunft bis zum Horizont schaubar macht, obgleich tutto finto, ganz und gar vorgetäuscht. In dieses tiefenräumliche und zentralperspektivisch ausgerichtete »Gemälde« galt es das Bild des Renaissance-Menschen passend einzufügen. Dem entsprechend wurde der menschliche Akteur als »Darsteller« von Werken der Dichtung (Komödie, Tragödie, Pastorale) unter Zuhilfenahme von Bildender Kunst (»Aussehen« und Proportion), höfischem Tanz (Körperpolitik) und Rhetorik-Lehren (»Sprechen und Geste«) modelliert, um dennoch oder deswegen seine Erscheinung als naturale, als »natürlich« aufzufassen. Für die Abstimmung der zu einem einheitlichen Ganzen zusammenzufügenden Komponenten einer Rappresentazione scenica, einer szenischen Darstellung, wurde ein neues Amt benötigt, das des Corago, die frühneuzeitliche Ausprägung des Regisseurs.

Mit dem frühmodernen Typus »Kunsttheater«, ausgeübt von gebildeten Dilettanten, wurden die Grundlagen geschaffen für die zwar transformierte, aber bis heute dominante europäische Theaterform. Der dagegen seit der Spätrenaissance professionell praktizierte Typus »Theaterkunst« nimmt zur Konstellation von Lebenstheater, Nichttheater und Kunsttheater eine exzentrische Position ein: THEATERKUNST / COMMEDIA ALL'IMPROVVISIO – EIN THEATER DES »NICHTS?« THEATERGEFÜGE FRÜHE NEUZEIT. TEIL 2 wird im WiSe 2015/16 angeboten.

Charton, Anke

Corpus, Cortes, Corrales: Frühneuzeitliche Theaterpraxis im iberischen Raum (Seminar)

Blockseminar: 08.05.2015, 15.00-17.00 Uhr / 09.05.2015, 10.00-14.00 Uhr/
13.06.2015, 10.00-16.00 Uhr

Hörsaal bzw. Seminarraum, Ritterstraße 16, 04109 Leipzig

Module: 03-TWL-2002, 03-TWL-0201

»Das« Theater des sogenannten Siglo de Oro wird bis in die Gegenwart hinein in der spanischen Theatergeschichtsschreibung als nie wieder erreichte Blütezeit gefeiert. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts etabliert sich flächendeckend zumindest in den größeren Städten Spaniens ein Kunsttheatermodell, das sich mit Erscheinungen in England oder Italien vergleichen lässt und an der bis heute vorherrschenden Position dieser Theaterform ebenfalls Anteil hat.

Vernachlässigt wird aber zumeist der Kontext, in den dieses eine Theater gleich der Spitze eines Eisberges eingebettet ist, und der ebenso Theaterpraxis ist: jahreszeitliche Feste und Prozessionen, höfische Repräsentation und Pilgertum, Maskenbräuche und regionale Traditionen, die jenseits von individueller Autorschaft oder Werkbegriff den Blick auf ein »anderes« Theater eröffnen.

Das Seminar unternimmt den Versuch, verschiedene Stränge iberischer Theaterpraxis zueinander ins Verhältnis zu setzen und fragt vor diesem Hintergrund nach den Besonderheiten und den übergreifenden Gemeinsamkeiten eines spezifisch iberischen Theaters der Frühen Neuzeit.

Klinkenberg, Jonas

Theaterpraktiken in der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum (Seminar)

Mo. 11.00-13.00 Uhr

Hörsaal, Ritterstraße 16, 04109 Leipzig

Beginn: 20. April 2015

Module: 03-TWL-2002, 03-TWL-0201

Ob als der Joker bei Batman oder im Kartenspiel, als Hofnarr, Figur bei Shakespeare, im Karneval oder im Tarot - der Narr ist eine allgemein bekannte Erscheinung mit zwar wechselnden, aber sehr eindeutigen Merkmalen. Doch woher diese Figur kommt und auf welchen Hintergründen das Phänomen Narr fußt, ist nur schwerlich auszumachen. Eine zentrale Stellung in der Geschichte des Narren spielen Sebastian Brant und sein Narrenschiff, welches 1494 zum ersten Mal in Basel gedruckt wurde, gefolgt von einer Vielzahl von Überarbeitungen, Übersetzungen und Nachdrucken. Das Narrenschiff erreichte nicht nur eine ungemeine und für die damalige Zeit einzigartige Verbreitung, sondern prägte die Typologie der Figur des Narren maßgeblich. Aus einer Verknüpfung bekannter Elemente mit dem Zeitgeist der frühen Neuzeit erschafft Brant ein emblematisches Konstrukt einer moralischen Instanz im harmlosen Gewand.

Ausgehend vom Narrenschiff wird das Seminar sich mit dem Phänomen des Narren beschäftigen. Insbesondere das Verhältnis zu damaligen Akteuren und Praktiken und die Auswirkungen, die die Erfindung des Narren auf die Literatur, die kulturelle Wahrnehmung und theatrale Praktiken hatte, werden beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf dem deutschsprachigen Raum in der frühen Neuzeit mit zeitlichen und räumlichen Exkursen.

Theologie

Domtera-Schleichardt, Christiane

Frauen der Reformationszeit (Übung)

Mi. 15.15-16.45 Uhr

SR 4, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: D, KE, für Interessierte aller Studiengänge geöffnet

Die Reformation wird überwiegend als eine von Männern geprägte Epoche dargestellt. Erst in den letzten Jahrzehnten und besonders im Zuge der

Lutherdekade sind Frauen der Reformationszeit in den Fokus kirchenhistorischer Forschung gerückt. Welche Veränderungen brachte der gesellschaftliche Umbruch der Reformation für die Lebenswirklichkeit von Frauen mit sich? Welches Rollenverständnis hatten die Reformatoren? Welche publizistischen und praktischen neuen Impulse setzten Frauen im Reformationsgeschehen? Anhand biographischer Abrisse populärer, aber auch weniger bekannter Frauen und der Lektüre ausgewählter Quellen wollen wir im Seminar dem reformatorischen Wirken von Frauen exemplarisch nachgehen.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse

Literatur: DOMRÖSE, S.: Frauen der Reformationszeit. Gelehrt, mutig, glaubensfest. Göttingen 2014. Weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

Kohnle, Armin

Quellen zu Thomas Müntzer (Übung)

Di. 17.15-18.45 Uhr

SR 4, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Beginn: 14. April 2015

Module: D, KE, 01-GTC-BA30-02

Die Übung wird anhand ausgewählter Schriften Thomas Müntzers in seine Theologie einführen. Es wird Gelegenheit bestehen, die in Leipzig augenblicklich entstehende kritische Ausgabe der Müntzer-Schriften erstmals zu benutzen.

Literatur: Thomas-Müntzer-Ausgabe. Kritische Gesamtausgabe Bd. 1: Schriften und Fragmente. Leipzig 2015.

Kohnle, Armin

Kirchengeschichte III: Reformation (Vorlesung)

Mo. 11.15-12.45 Uhr

HS 1, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Di. 09.15-10.45 Uhr

HS 1, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Beginn: 13. April 2015

Module: 01-DKE-3000/3001, 01-DKE-3100/3101; für Interessierte aller Studiengänge geöffnet

Die Vorlesung behandelt die Reformation des 16. Jahrhunderts in europäischer Perspektive. Ausgangspunkt ist der mit Martin Luther verbundene reformatorische Aufbruch im Reich. Die Theologie Luthers und der Reformatoren neben Luther (Melancthon, Bugenhagen) wird breiten Raum einnehmen, eine Wittenberger Engführung soll aber vermieden werden. Die Ausbreitung in den reformatorischen Ländern (Eidgenossenschaft, Frankreich, Niederlande, England, Nord- und Osteuropa) wird angemessen berücksichtigt. Entsprechend der unterschiedlichen

Entwicklungsgänge in den europäischen Ländern wird der zeitliche Eckpunkt der Vorlesung in der Mitte (Reich) oder am Ende des 16. Jahrhunderts liegen.

Literatur: SEEBAB, G.: Spätmittelalter – Reformation – Konfessionalisierung (Geschichte des Christentums Bd. 3), Stuttgart 2006.

Kohnle, Armin

Friedrich der Weise und die Kirche (Seminar)

Mi. 17.15-18.45 Uhr

SR 3, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-3100/3101, 01-REL-ST032/033/034, 01-GTC-BA30-02; für Interessierte aller Studiengänge geöffnet

Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, war einer der bedeutendsten Fürsten der Reformationszeit und eine Schlüsselfigur für den Verlauf der frühen Reformationsgeschichte im Reich. Seine Haltung zur Kirche steht im Mittelpunkt des Seminars, das Friedrichs Kirchenpolitik zwar allgemeiner thematisiert, aber insbesondere auf seine berühmte Lutherschutpolitik eingeht. Das Seminar soll zugleich in die Arbeit mit gedruckten und ungedruckten kirchenhistorischen Quellen einführen. Dazu ist eine Kooperation mit dem Akademieprojekt zur Kirchenpolitik der sächsischen Kurfürsten Friedrich und Johanna geplant. Zum Seminar wird außerdem eine Exkursion wahlweise nach Torgau und Wittenberg angeboten.

Literatur: KIRN, P.: Friedrich der Weise und die Kirche. Leipzig 1926.

Kohnle, Armin

Johannes Hus deutsch (Forschungsseminar)

Blockseminar: Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben

Das Forschungsseminar richtet sich an Fortgeschrittene, die sich an der Erarbeitung der deutschen Ausgabe der Schriften des Johannes Hus beteiligen. Oberseminar für Fortgeschrittene und Doktoranden. Eine Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.

Leonhardt, Rochus

Die Theologie Martin Luthers (Vorlesung)

Do. 09.15-10.45 Uhr

HS 1, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-4000/4001, 01-DKE-4100/4101, DKE-7000/7100, 01-GTC-BA40-02; für Interessierte aller Studiengänge geöffnet

Die Theologie Martin Luthers wird anhand seiner Schrift „De servo arbitrio“ (1525) dargestellt, historisch kontextualisiert und auf ihre Gegenwartsrelevanz hin befragt. Die Vorlesung kann mit der Veranstaltung zu „Schleiermachers Philosophie und Theologie“ zu einer insgesamt vierstündigen Vorlesung verbunden werden.

Literatur: LUTHER, MARTIN: De servo arbitrio, in: JOHANNES SCHILLING (Hrsg.): Martin Luther. Lateinisch-deutsche Studienausgabe Bd. 1. Leipzig 2006, 219-661 (Übersetzung: Athina Lexutt). SCHILLING, HEINZ: Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs. Eine Biographie. München 2013.

Neugebauer, Georg

Martin Luther: Der große Katechismus (Proseminar)

Fr. 13.15-14.45 Uhr

SR 2, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Beginn: 17. April 2015

Modul: 01-DKE-4000/4001

In dem aus Predigten hervorgegangenen „Großen Katechismus“ (1529) entfaltet Luther sein Verständnis des Christentums. Die Interpretation seiner Gedanken zum Dekalog, Apostolicum, Vaterunser sowie zu Taufe und Abendmahl soll einen ersten Zugang zu seiner Theologie verschaffen und damit zugleich in Grundfragen der Systematischen Theologie einführen.

Adressen der Institute und Einrichtungen

Historisches Seminar
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Institut für Anglistik
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Institut für Germanistik
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Institut für Kirchengeschichte
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Institut für Kunstgeschichte
Wünschmanns Hof, 5. Etage
Dittrichring 18-20
04109 Leipzig

Institut für Musikwissenschaft
Neumarkt 9-19, Ausgang E
04109 Leipzig

Institut für Philosophie
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Institut für Systematische Theologie
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Institut für Theaterwissenschaft
Ritterstraße 16
04109 Leipzig

Karl-Sudhoff-Institut
Käthe-Kollwitz-Straße 82
04109 Leipzig

Orientalisches Institut
Schillerstraße 6
04109 Leipzig

Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
e.V. (GWZO)
Specks Hof, Reichsstraße 4-6
04109 Leipzig

Sächsische Akademie der Wissenschaften
Althochdeutsches Wörterbuch
Karl-Tauchnitz-Straße 1
04107 Leipzig

Sächsisches Staatsarchiv
Schongauer Straße 1
04328 Leipzig

Universitätsbibliothek Leipzig
Handschriftenzentrum
Sondersammlungen
Beethovenstraße 6
04107 Leipzig

Namenregister

Baumbach, Gerda, Prof. Dr.	Institut für Theaterwissenschaft	31
Beifuss, Helmut, PD Dr.	Institut für Germanistik	7
Berthold, Cornelius, M.A.	Orientalisches Institut	6
Böhme, Eric, M.A.	Historisches Seminar	15
Bünz, Enno, Prof. Dr.	Historisches Seminar	15,16,17
Charton, Anke, Dr.	Institut für Theaterwissenschaft	32
Czajkowski, Luise	Institut für Germanistik	8
Denzel, Markus A., Prof. Dr.	Historisches Seminar	17
Domtera-Schleichardt, Christiane	Institut für Kirchengeschichte	33
Focht, Josef, Prof. Dr.	Institut für Musikwissenschaft	30
Freund, Karolin, Dr. des.	Institut für Germanistik	8
Griese, Sabine, Prof. Dr.	Institut für Germanistik	9, 10
Hanstein, Sebastian, M.A.	Orientalisches Institut	6
Hertel, Volker, Dr.	Institut für Germanistik	11
Holzwarth, Christina	Institut für Germanistik	11,12
Huschner, Wolfgang, Prof. Dr.	Historisches Seminar	17,18,19
Isenmann, Mechthild, Dr.	Historisches Seminar	20
Kater, Thomas, Prof. Dr.	Institut für Philosophie	31
Klinkenberg, Jonas, M.A.	Institut für Theaterwissenschaft	33
Kohnle, Armin, Prof. Dr.	Institut für Kirchengeschichte	34,35
Korge, Marcel, Dr.	Historisches Seminar/Karl-Sudhoff-Institut	20
Kornemann, Ivonne, M.A.	Historisches Seminar	21
Leonhardt, Rochus, Prof. Dr.	Institut für Systematische Theologie	36
Liebreuz, Boris, Dr. des.	Orientalisches Institut	6
Lingohr, Michael, PD Dr.	Institut für Kunstgeschichte	27
Mackert, Christoph, Dr.	Institut für Germanistik/UB Leipzig	12
Neugebauer, Georg, Dr.	Institut für Systematische Theologie	36
Nisters, David, M.A.	Institut für Anglistik	5
Prillwitz, Robina	Institut für Germanistik	13
Reuter, Sylvia, Dr.	Institut für Anglistik	5
Riekenberg, Michael, Prof. Dr.	Historisches Seminar	22
Ronthaler, Jürgen, Dr.	Institut für Anglistik	6
Rudersdorf, Manfred, Prof. Dr.	Historisches Seminar	22,23
Scheltjens, Werner, Dr.	Historisches Seminar	23
Schloms, Antje, M.A.	Historisches Seminar	24
Schmid, Hans Ulrich, Prof. Dr.	Institut für Germanistik	13,14
Schmidt, Marie, M.A.	Historisches Seminar	24
Sembdner, Alexander, M.A.	Historisches Seminar	25
Sturm, Katrin	Institut für Germanistik	14
Suwelack, Hedwig	Institut für Germanistik	14
Tanz, Sabine, Prof. Dr.	Historisches Seminar	26
Thrun, Martin, PD Dr.	Institut für Musikwissenschaft	30
Waldvogel, Christina	Institut für Germanistik	15
Wetter, Evelin, PD Dr.	Institut für Kunstgeschichte	28
Wiehl, Stefanie, M. Ed.	Historisches Seminar	26
Zinsmeyer, Sabine	Historisches Seminar	27

Leipziger Mediävistik
Universität Leipzig

